

Dürener Nachrichten 26.9.17

Die Arbeit mit Pferden ist ihre Leidenschaft

120 Teilnehmer treten beim Stallturnier an. Erstmals gibt es eine Reitprüfung für Menschen mit Handicap.

VON GUDRUN KLINKHAMMER

Gut Dirlau. Reges Treiben herrschte am Sonntag auf Gut Dirlau in der Gemeinde Vettweiß. Familie Schwecht, Inhaber und Betreiber der Anlage, hatte zum Stallturnier eingeladen. Hübsch zurechtgemachte Pferdemenähen, adrett gekleidete Reiter, etwas Wettkampfhektik in der Luft, ein kleiner Markt mit Reitartikeln und viele Besucher, die die neun Dressur- und Springprüfungen der 120 Teilnehmer über den Tag hinweg aufmerksam verfolgten. Zum ersten Mal konnten auch junge Menschen mit Handicap eine Reit-Prüfung ablegen, wie Seniorchef Gerd Schwecht, 75 Jahre alt, stolz berichtete. Therapeutisches Reiten gehört auf Gut Dirlau zum Tagesgeschäft. Gerd Schwecht: „Dank einer Reittherapie kann eine Erleichterung, ja sogar eine Heilung erzielt werden.“ Sechs Anmeldungen lagen für diese Premiere vor.

Eine der Teilnehmer war Wiebke Hahn, die im Vorfeld der Prüfung keinen Hehl daraus machte, ein wenig aufgeregt zu sein. Die elfjäh-



Wiebke Hahn sieht in der Arbeit mit Tieren, im Hintergrund ihr Pferd Cindy, auch eine berufliche Perspektive. Foto: gkl

rige Schülerin des Frankengymnasiums in Zülpich lebt in Gladbach. Auf Gut Dirlau steht ihr 19-jähriges Pferd Cindy. Wiebke Hahn: „Im Alter von drei Jahren habe ich mit therapeutischem Reiten begonnen.“ Daraus entwickelte sich eine echte Leidenschaft. Für das sympathische Mädchen gibt es derzeit einen klaren Berufswunsch: Sie möchte Landwirtschaftsmeisterin werden. Der Stall, der Hof und die Arbeit mit den Tieren erfüllen Wiebke Hahn dermaßen, dass sie sich darin eine Lebensaufgabe vorstellen kann. Der reitsportlichen Geschicklichkeitsprüfung, die zum ersten Mal auf Gut Dirlau über die Bühne ging, stellte sich Wiebke Hahn mit folgender Intention: „Natürlich ist die Teilnahme alles, doch hege ich auch einen gewissen Ehrgeiz.“

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Gabriele Schwecht, einer erfolgreichen und aktiven Turnierreiterin, den Söhnen Albrecht und Klaus

und der Schwiegertochter Sonja Schwecht hat sich Gerd Schwecht seit Jahrzehnten der Pferdehaltung als landwirtschaftlichem Betriebszweig verschrieben. Gezüchtet werden rheinische Warmblüter, hinzu gesellen sich Pensionspferde. Gerd Schwecht: „Ausbildung findet auf Gut Dirlau nur für Reiter mit eigenem Pferd statt.“

Viele Helfer

Gerd Schwecht, der 21 Jahre lang Vorsitzender des Kreis-Reiterverbandes Düren war und 32 Jahre lang aktiv Turniersport betrieben hat bis hin zu einem vierten Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Berliner Olympiastadion 1961, sagt: „Das alljährliche Stallturnier bedarf immer einer intensiven Vorbereitungszeit von vier Tagen. Ohne die Sponsoren und vielen Helfer würde das gar nicht funktionieren.“ Als Turnierrichterin war Nina Kusserow vor Ort.